



## Der innere Schweinehund

Hier der nächste Teil.

Die Auswirkung der inneren Verwahrlosung

Ich sehe dem Jungen aus dem Nachbarhaus beim E-Bike fahren zu.

Ich: Es ist auch nicht mehr alles wie es war.

Innerer Schweinehund: Stimmt der Preis für Fleischwurst an der Theke hat um dramatische 30 Cent zugenommen.

Ich: Kannst du auch an was anderes denken?

Innerer Schweinehund: Klar. Der Preis für Wild hat um dramatische 2 Euro zugenommen.

Ich: Denk an was anderes.

Innerer Schweinehund: Hm...

Der Junge rast an mir vorbei.

Innerer Schweinehund: Aha.

Ich: Was?

Innerer Schweinehund: 50 Zentimeter, 15 Zentimeter Durchmesser...

Hm... 30 Kilometer pro Stunde...

Ich: Was tust du?

Innerer Schweinehund: Neben dir liegt ein 50 Zentimeter und 15 Zentimeter breiter Ast. Der Junge fährt 30 Kilometer pro Stunde.

Ich: Nein.

Innerer Schweinehund: Du willst es doch auch.

Diese ständigen Streitgespräche nerven mich.

Ich bücke mich und nehme den Ast auf.

„Ich kann mich immer schlechter beherrschen“ sage ich laut und stecke den Stock in eine der Speichen des E-Bikes.

Jogginghosen

Ich habe angefangen Jogginghosen zu tragen.

Zuerst trug ich sie nur im Haus, dann auf der Straße und komme schließlich damit auch zur Arbeit.

Dann lege ich meine Füße auf den Tisch und höre der Besprechung zu.

Ich werde gebeten die Füße, die in Sandalen stecken, vom Tisch zu nehmen. Um Streit zu vermeiden tue ich das auch.

Stattdessen stelle ich ein Sixpack Bier auf den Tisch und reiße mir eins auf.

Nach einem langen Augenblick des Schweigens will mein Chef einfach fortfahren. Er öffnet den Mund.

Ich auch.

Allerdings nicht um zu sprechen, sondern um zu rülpsen.

Ich zähle mit.

8 Sekunden, ein neuer Rekord.

Ich wurde verwarnt und beurlaubt.

Ich bin dann einfach nicht mehr zur Arbeit gegangen, sondern saß vor dem Döner-wagen meines Freundes



## Der innere Schweinehund

und aß Döner.

Er nimmt das alles sehr gelassen. Ich darf ihm auch ab und zu assistieren, nur mögen die Leute es nicht, wenn ich das Getränk, das sie aus dem tragbaren kleinen Kühlschranks vor dem Wagen nehmen und zur Abrechnung auf die Theke stellen, öffne und ein wenig dran nippe.

Dem Schweinehund gefällt das allerdings so sehr, dass ich dem Drang mit allen Kräften widerstehen muss. Das sieht leider immer dann so aus, als würde mir eine Flatulenz quer sitzen. Weswegen sich die Kunden immer schnell in Sicherheit bringen.

### Sport

Ich mache natürlich auch Sportarten, die uns beiden gefallen.

Segway Personal Transporter fahren zum Beispiel.

Das ist immer erfrischend, die kühle Luft, die Freiheit und die Macht Passanten ihre Getränke aus der Hand zu reißen.

Im Gegenzug pimpt der Schweinehund den Segway nicht auf 60 Kilometer pro Stunde.

Oder Leute von E-Rollern schubsen.

Ein super Hobby und gutes Training.

Ich trainiere einen Fußball mittels Wurfs an den Kopf des Fahrers zu werfen. Klappt bisher aber nur, wenn die E-Roller an der Ampel stehen und sich nicht bewegen können.

### Kino

Ich stehe vor dem Kino und kann mich nicht entscheiden.

Innerer Schweinehund: Knorpelfische die aufgrund von starken Winden auf die Behausungen von Menschenaffen fallen und Nahrung suchen.

Ich: Ich werde nicht Sharknado gucken!

Innerer Schweinehund: ist ja gut.

Was ist mit diesem richtig harten Film?

Darin wird die Ehefrau eines Typen brutal von einem Serienkiller ermordet und der Sohn bleibt als Krüppel zurück.

Dann wird der Sohn entführt und der Vater muss diesen 1000 Kilometer jagen. Dabei wird er von einer stark labilen und dementen Frau unterstützt.

Ich: Wie heißt der Film den muss ich sehen?!

Innerer Schweinehund: Findet Nemo.

Ich: Wenn man das so betrachtet ist der ja voll spannend.

Innerer Schweinehund: Korrekt.

Ich sage zu der Frau hinter dem Schalter: „Ich würde gerne Nemo sehen wie viel kostet ein Ticket?“

Ende

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).